



Am Rande der Bande war beim Poloturnier auf Hofgut Luisenlust immer etwas los, das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite und die Besucher kamen voll auf ihre Kosten.

Alle Fotos: Wolfgang Kurnert

Außergewöhnlicher Treff für ganze Region

Veranstaltung in Hirzenhain zieht an drei Tagen etwa 4500 Besucher an – Familiereignis insbesondere am Sonntag

Von Michael Giers

HIRZENHAIN. Das Polo-Turnier in Hirzenhain hat sich bei seiner dritten Auflage als außergewöhnlicher Treff für die gesamte Region verfestigt. Etwa 4500 Menschen gaben sich dort am Wochenende ein Stelldichein, wobei insbesondere der Sonntag zum Familientreffpunkt geriet. Auch die Kinder kamen auf ihre Kosten. Und die Sportinteressierten hatten ihre wahre Freude, denn Polo vom Feinsten bestimmte das Bild, wobei die gastgebende Mannschaft der Luisenluster Platzhirsche im spannenden Finale dem Team von Engel & Völkers mit 7:10 unterlag (ausführlicher Bericht im morgigen Lokalsportteil).

Der Platz beim Hofgut Luisenlust an der Straße von Hirzenhain nach Gelnhaar geriet von Freitag bis Sonntag zum Anziehungspunkt mit Pfiff und Flair. Organisatorin Leonille Fürst zu Stolberg-Wernigerode legte Wert auf die Betonung, dass in erster Linie das Engagement heimischer Firmen am Rande der Bande die Richtung der Veranstaltung vorgibt: „Wir wollen mit dem Turnier eine Stärkung der Region erreichen.“

Dafür leistete die weltweit tätige Firma Deko-Schwab aus der direkten Nachbarschaft (Buderus-Park) einen wertvollen Beitrag, weil sie auf der Besucherseite des Platzes ein Charity-Zelt aufgestellt hatte und anderes Equipment für verschiedene Anbieter. Wobei der Charity-Bereich die Meinungen teilte. Viele befanden, durch diese Neuerung, genau in der Mitte direkt am Platz aufgebaut, sei die Zuschauerseite zu sehr auseinanderdividiert worden. Die Fürstin aber stellte in den Vordergrund, man könne das Ganze nicht nach hinten rücken, denn dann würden die Gäste auf den teuren Plätzen nicht mehr sehen, weil andere Besucher davor herlaufen. Es gehe schließlich um eine soziale Sache (siehe Bericht auf die-



Eindrucksvoll: die Vorführung des Sechszugs der Licher Brauerei.

ser Seite).

140 Euro mussten jene bezahlen, die den ganzen Tag über im Charity-Zelt den Turnierverlauf bei Essen und Trinken an den wie im Top-Hotel schön dekorierten Tischen drinnen und draußen beobachten wollten. Die allermeisten Gäste hier kamen aus Rhein-Main, Kunden vom Hauptsponsor Engel & Völkers, Immobilien für Betuchte. Rolex am Arm, Boss am Bein und Lacoste am Leib dominierte das Ambiente. Meisterkoch Hubertus Schultz, Herr am Herd im Hinterzelt, fand immer wieder Zeit, mit seinen Gästen zu plaudern.

Woanders ging es zwar etwas rustikaler zu, aber erlesener Geschmack kam auch dort zum Tragen, wie etwa bei Dagmar Schultz (Niddaer Weinhandelsbetrieb DS), deren Verköstigung wie am Schnürchen lief. Der Stand geriet zum echten Treffpunkt für Leute, die etwas mehr Zeit mitgebracht hatten.

„Mit dem Interesse an unseren Produkten und auch dem Direktverkauf bin ich sehr zufrieden. Wir kommen wieder“, meldete am Ende des Poloturniers Kristin Pascher vom Löwenherz-Hundeshop aus Bergheim, die alles rund um den Vierbeiner anbot und eine bessere Zielgruppe auf einem Haufen kaum erreichen dürfte, denn Zuschauer mit Hunden hatten Hochkonjunktur.

Und auch die „Neulinge“ im Ständebereich wussten die gute Gesellschaft zu

schätzen, wie die Firma Titec Golf aus Altenstadt, die Titan-Handwagen für Golfer herstellt und mit ihren tollen Produkten großes Interesse erzeugte.

Stefanie Richter, Beauftragte des Verbandes Wirtschaftsregion Rhein-Main im Bundesverband mittelständischer Wirtschaft (BVMW), betätigte sich in einem weißen Top-Zelt von Deko-Schwab als Lobbyistin für Unternehmen der gesamten Region, wobei sie speziell den Vogelsberg und die Wetterau im Auge hat. Beim Treff am Freitag mit geladenen Gästen erklärten Vertreter der Sponsoren im BVMW-Zelt, warum dieses Polo-Turnier Werbe-Funktion ausübt. Ste-

dert wurde, konnte kaum einer nachvollziehen. Ansonsten kamen die Zuschauer auch deswegen auf ihre Kosten, weil die Technik diesmal den richtigen Ton erzeugte. Dafür sorgte ein Profi. Beschallungsspezialist Christoph Schulz aus Eichelsachsen leistete ganze Arbeit. Turniersprecherin Jane Kiesel war rundum deutlich zu vernehmen. Und auch die Musik zwischendurch machte prima Stimmung.

Im Rahmenprogramm kamen verständlicher Weise die Pferde nicht zu kurz: Eine Show-Einlage von Anja Schulz und Ina Maria Döring auf zwei Trakehner-Pferden wurde am Samstag von den Besuchern ebenso mit Applaus belohnt wie am Sonntag die Quadrillenvorführung der Reiterinnen vom PSV Breitenhaide, die auf ihren Pferden vom Reiterhof etwa eine Stunde zum Turnierplatz geritten waren. Pferdekutschen, der Sechszug der Licher Brauerei und Jagdhornbläser ergaben ein sehr abwechslungsreiches Gesamtbild. Bestens organisiert war außerdem der Shuttle-Service von den Parkplätzen in Hirzenhain zum Turnierplatz, der von vielen Zuschauern genutzt wurde.

Hirzenhains Bürgermeister Freddy Kammer brachte während der Siegerehrung in einer kurzen Ansprache alles auf den Punkt: „Dieses Turnier ist tolle Werbung für unsere Region. Insofern gebührt dem Fürstenhaus herzlicher Dank.“

Antje Geiss (links), pädagogische Leiterin der Hirzenhainer Werkstätten, erhielt vom Fürstenpaar einen Scheck über 3333 Euro.

fanie Richter war durchaus zufrieden. „Das war unsere Premiere, nun wissen wir auch, was noch besser laufen kann.“ Der „Herr der Zelte“ jedenfalls war rundum zufrieden. Timo Schwab, Chef des Deko-Studios, hat sich klar positioniert: „Wir werden beim nächsten Polo-Turnier auf Hofgut Luisenlust wieder dabei sein.“

Im Organisationsaufbau des Turniers lief sehr vieles prächtig und nur wenig schlechter. Warum beispielsweise die Hüpfburg am weitesten weg stand vom Kinderkarussell und somit eine kompakte Ebene für den Nachwuchs verhin-

dert wurde, konnte kaum einer nachvollziehen. Ansonsten kamen die Zuschauer auch deswegen auf ihre Kosten, weil die Technik diesmal den richtigen Ton erzeugte. Dafür sorgte ein Profi. Beschallungsspezialist Christoph Schulz aus Eichelsachsen leistete ganze Arbeit. Turniersprecherin Jane Kiesel war rundum deutlich zu vernehmen. Und auch die Musik zwischendurch machte prima Stimmung.

Im Rahmenprogramm kamen verständlicher Weise die Pferde nicht zu kurz: Eine Show-Einlage von Anja Schulz und Ina Maria Döring auf zwei Trakehner-Pferden wurde am Samstag von den Besuchern ebenso mit Applaus belohnt wie am Sonntag die Quadrillenvorführung der Reiterinnen vom PSV Breitenhaide, die auf ihren Pferden vom Reiterhof etwa eine Stunde zum Turnierplatz geritten waren. Pferdekutschen, der Sechszug der Licher Brauerei und Jagdhornbläser ergaben ein sehr abwechslungsreiches Gesamtbild. Bestens organisiert war außerdem der Shuttle-Service von den Parkplätzen in Hirzenhain zum Turnierplatz, der von vielen Zuschauern genutzt wurde.

Hirzenhains Bürgermeister Freddy Kammer brachte während der Siegerehrung in einer kurzen Ansprache alles auf den Punkt: „Dieses Turnier ist tolle Werbung für unsere Region. Insofern gebührt dem Fürstenhaus herzlicher Dank.“



Fürstinnen unter sich: Leonille zu Ysenburg und Büdingen (links) sowie Leonille zu Stolberg-Wernigerode.



Ganz besonderer Dank des Fürsten an seine Ehefrau für die tolle Organisation.



Quadrillen-Reiterinnen des PSV Breitenhaide in Aktion.



Die Polo-Ausrüstung der Teams ist umfangreich.



Antje Geiss (links), pädagogische Leiterin der Hirzenhainer Werkstätten, erhielt vom Fürstenpaar einen Scheck über 3333 Euro.